

Ursprung des Coronavirus

Ein Dokumentarfilm von Joshua Philip für Epoch Times

<https://youtu.be/3bXWGxhd7ic>

Mein Name ist Joshua Philip. Ich bin ein Enthüllungsreporter der Epoch Times in New York, der seit weit über einem Jahrzehnt über die Spionageprogramme und die unkonventionelle Kriegsführung der Kommunistischen Partei Chinas schreibt.

Im Laufe meiner Recherchen wurden aus anfänglichen Antworten immer mehr Fragen. Mir wurde bald klar, dass die Geschichte viel mehr enthielt, als uns erzählt wurde.

Nach dem, was von der Kommunistischen Partei Chinas gesagt wird, begann dies angeblich spontan auf dem Markt für Meeresfrüchte in Wuhan-China.

Teil 1 Die Geschichte des Wuhan Seafood Market

Wuhan ist die Hauptstadt der Provinz Hubei, der größten Stadt in Zentralchina. Der Huanan-Markt für Meeresfrüchte befindet sich im Bezirk Zhang Han der Stadt Wuhan.

Das erste, was die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Epidemie lenkte, war eine interne Mitteilung der Wuhan-Gesundheitskommission, dass es ein kontinuierliches Auftreten von Lungenentzündungsfällen unbekannter Ursache gegeben hat.

In der am 30. Dezember 2019 veröffentlichten Mitteilung wurden alle medizinischen Einheiten eindeutig aufgefordert, ähnliche Fälle von unbekannter Lungenentzündung zu melden. Die Bekanntmachung begann sich online zu verbreiten und am 31. Dezember 2019 veröffentlichte die Wuhan Health Commission zum ersten Mal eine öffentliche Bekanntmachung. In dieser verlautbarte sie, dass einige medizinische Einrichtungen einen Zusammenhang zwischen den Lungenentzündungsfällen und dem Markt für Meeresfrüchte aus Huanan gefunden hätten.

In der Mitteilung wurde jedoch darauf hingewiesen, dass es keinen Beweis für eine offensichtliche Übertragung von Mensch zu Mensch gebe.

Am 1. Januar 2020 wurde auf dem Meeresfrüchtemarkt von Huanan eine Bekanntmachung über die Schließung des Marktes veröffentlicht. Darauf folgte eine gründliche Säuberung des Marktes. Seitdem haben Beamte aus Wuhan wiederholt gesagt, dass die meisten Fälle von Lungenentzündung in Wuhan eine Vorgeschichte des Kontaktes mit dem Huanan Markt für Meeresfrüchte aufweisen.

Am 26. Januar gab das Institut für Virologie in China bekannt, dass bei 33 der 585 Proben vom Meeresfrüchtemarkt in Wuhan festgestellt wurde, dass sie das neuartige Coronavirus enthalten. Das Virus wurde erfolgreich aus den positiven Proben isoliert, was darauf hindeutet, dass das Virus von auf dem Markt verkauften Wildtieren stammte.

Zu diesem Zeitpunkt wurde die These, dass der Huanan Markt für Meeresfrüchte die Quelle der Epidemie sei, zur offiziellen Erklärung der Ereignisse.

Einige Tage später wurde diese These jedoch in einem online veröffentlichten Bericht der Zeitschrift *Science* in Frage gestellt. Der Bericht zitierte eine Veröffentlichung in *The Lancet*, einer der weltweit

führenden medizinischen Fachzeitschriften, die ebenso in Frage stellte, ob Wuhans neuartige Coronavirus-Pneumonie auf dem Markt entstanden sei.

Die Arbeit mit dem Titel "*Clinical features of patients infected with 2019 novel coronavirus in Wuhan China*" wurde am 24. Januar in *The Lancet* veröffentlicht.

Der Erstautor des Artikels ist Hong Shaolin, stellvertretender Direktor des Jin Yin Tan Krankenhauses, des ersten designierten Krankenhauses zur Behandlung dieser neuen und unbekanntes Art der Lungenentzündung in Wuhan.

Warum sollte diese Veröffentlichung die offizielle Erzählung in Frage stellen?

Dr. Sean Lin (ehemaliger Laborleiter der Abteilung für Viruserkrankungen, Walter Reed Army Institute of Research):

„Ich halte diesen Artikel für sehr wichtig, er enthüllt eine Menge wichtiger Informationen. In diesem Artikel wird zum Beispiel davon gesprochen, dass das erste Patientensymptom tatsächlich am 1. Dezember einsetzte. Dieser Patient stand nicht mit dem Wuhan-Seafood-Markt in Verbindung und es wurde auch keine epidemiologische Verbindung zwischen dem ersten Patienten und den nachfolgenden Patienten gefunden. Dann heißt es in diesem Papier auch, dass es am 10. Dezember drei weitere Fälle gab, von denen zwei nicht im Zusammenhang mit dem Wuhan-Seafood-Markt standen.

In diesem Papier werden insgesamt 41 Patienten gezählt, von denen vierzehn nachweislich keinen Bezug zum Markt für Meeresfrüchte haben. Das macht mehr als ein Drittel aus. Darüber hinaus gibt es keinen Verkauf von Fledermäusen auf dem Markt für Meeresfrüchte.“

Dr. Judy Mikovits (ehemalige Leiterin des Labors für antivirale Mechanismen, NCI)

"Erstens zeigte das Lancet-Papier, dass der vermeintliche Patient Null nie in die Nähe des Meeresfrüchtemarktes gekommen ist, zweitens, dass es keine Fledermäuse auf dem Markt für Meeresfrüchte oder in dessen Nähe gibt.

Die Vorstellung, dass es sich so schnell durch eine Bevölkerung, so wie es gesagt wurde, über den Meeresfrüchtemarkt verbreitet, ist höchst unwahrscheinlich".

Am 29. Januar veröffentlichte *The Lancet* erneut eine Analyse von 99 bestätigten Fällen im Jin-Yin-Tan Krankenhaus, von denen 50 in der Vergangenheit keine Berührung mit dem Markt für Meeresfrüchte gehabt hatten.

Einem Artikel in dem *New England Journal* zufolge gab es von 425 bestätigten Fällen 45 Fälle, die vor dem 1. Januar auftraten und nie mit dem Meeresfrüchtemarkt in Berührung gekommen waren.

Die Autoren der beiden Lancet-Beiträge im *New England Journal of Medicine* sind vor allem Ärzte und medizinische Experten auf dem chinesischen Festland.

Daniel Lucy, ein Epidemiologe an der Universität von Georgetown, sagte in seiner Antwort auf die Lancet-papier, dass, wenn die Daten korrekt wären, der erste Fall bereits im November 2019 mit dem Virus infiziert worden wäre.

Aufgrund der Inkubationszeit zwischen Infektion und Symptomen würde dies bedeuten, dass sich das Virus in einigen Teilen von Wuhan spät 2019 in aller Stille unter den Menschen verbreitet hatte, noch bevor die Häufung an Fällen mit einer erwiesenen Verbindung zu dem Meeresfrüchtemarkt von Wuhan am 15. Dezember in Erscheinung trat.

Die erste Expertengruppe der National Health Commission traf in Wuhan bereits zum 31. Dezember 2019 ein. Nach einer Untersuchung im Jin-Yin-Tan Krankenhaus, Wuhan erstellte dieses Expertengremium eine Reihe von diagnostischen Kriterien. Diese beinhalteten drei Standards: Kontakt mit dem Meeresfrüchtemarkt von Hunan, Fieber und das Vorhandensein der gesamten Genomsequenz.

Alle drei Standards müssten erfüllt sein, um einen Fall zu bestätigen.

Dieser Standard wurde angewendet, bis eine zweite Gruppe von Experten, darunter John Nanchang, am 18. Januar in Wuhan eintraf und eine Revision vornahm.

Warum hat das erste Gremium einen früheren Kontakt zum Markt für Meeresfrüchte als Diagnosekriterium vorgeschrieben, obwohl es wusste, dass mindestens ein Drittel der Fälle nicht mit dem Markt für Meeresfrüchte in Verbindung standen?

Dr. Sean Lin:

„Heute ist klar bekannt, dass 14 Patienten überhaupt nicht mit dem Wuhan Markt für Meeresfrüchte in Verbindung waren. Das bedeutet eindeutig, dass es eine andere Quelle für den Ausbruch gibt.“

Ich denke, es könnte sich dabei um Fehlverhalten oder um eine etwas absichtliche Vertuschung einer wichtigen Infektionsquelle handeln.“

Dr. Judy Mikovits

"Man kann einen langen Umweg gehen, um die tatsächliche Quelle zu verschleiern, indem man eine falsche Stelle aufdrängt und nicht auf die tatsächlichen Opfer schaut. "

Gordon Chang, Asien Experte

"Die Zahlen, die wir aus China über Neuinfektionen und Todesfälle erhalten, sind hoch verdächtig. Wir wissen, dass Peking sechs Wochen lang im Dezember und Januar Nachrichten über die Epidemie unterdrückte und dann, als sie diese am 20. Januar offiziell anerkannte, eine Kampagne zur Unterdrückung von Informationen begann.

Wir wissen das, weil die neunköpfige zentrale Leitungskommission, die am 26. Januar ins Leben gerufen wurde, sehr viele Propagandabeamte hat. Der stellvertretende Vorsitzende der Gruppe ist in der Tat der Propagandazar der Kommunistischen Partei.

Man hat den Eindruck, dass es die Hauptziele der Partei waren, Information zu unterdrücken und Kontrolle über den Informationsfluß beizubehalten. Das ist für sie wichtiger als die tatsächliche Beendigung der Epidemie".

General Robert Spalding, Senior Fellow Hudson Institute, ehemaliger NSC-Strategie-Direktor

"Ich war in China, als SARS passierte und wir evakuiert wurden, und es war genau dasselbe, es gibt keine Transparenz. Sie versuchten so lange wie möglich, es zu vertuschen, genau wie beim Corona-Virus konnten sie es am Schluß nicht mehr vertuschen und haben dann gehandelt".

Teil 2 Die geheimnisvolle Gensequenz

Am 10. Januar enthüllte China die vollständige Genomsequenz des neuartigen Wuhan-Coronavirus, und viele der weltbesten Virologen begannen mit seiner Analyse.

Bereits am 7. Januar reichte der Wissenschaftler Jun Hua Tian vom *National Institute of Communicable Disease Control and Prevention* zusammen mit der *School of Public Health* der Fudong Universität ein gemeinsames Papier bei der Fachzeitschrift *Nature* ein. Das Papier wurde am 3. Februar veröffentlicht und wies darauf hin, dass das Wuhan-Coronavirus eng mit CoV ZC45 und CoV ZXC21 verwandt ist, zwei Viren, die von der Volksbefreiungsarmee in Jushian von Fledermäusen gesammelt wurden.

Das Wuhan-Corona-Virus weist eine 89,1%ige Nukleotid-Ähnlichkeit mit dem CoVZC45-Virus auf und zeigt sogar "eine 100%ige Aminosäuren-Ähnlichkeit in den Proteinen NSP 7 und E".

Kurz nach der Veröffentlichung des Papiers nutzten andere Wissenschaftler das System Blast, ein vom National Institute of Health und dem National Center for Biotechnology Information entwickeltes Programm, um die Virussequenz auf der Grundlage der von den chinesischen Behörden am 12. Januar vorgelegten Daten zu vergleichen.

Die Ergebnisse stimmten mit den Ergebnissen von Jun überein.

Weitere Wissenschaftler, Lu Ra Xian vom chinesischen Zentrum für Krankheitskontrolle und -Verhütung und sein Team veröffentlichten am 30. Januar ebenfalls einen Artikel in *The Lancet*.

Darin hieß es, dass das Wuhan-Virus eine 88-prozentige Ähnlichkeit mit zwei von Fledermäusen abgeleiteten SARS-Viren (Severe Acute Respirator Syndrome) aufweist - ähnlich wie Coronaviren, die in Zhoushan in der Provinz Zhejiang im Osten Chinas gesammelt wurden.

Die früheste Entdeckung dieses von Fledermäusen abgeleiteten Virus wurde von einem Experten des Forschungsinstituts für Militärmedizin des Kommandos Nanjing gemacht.

In einem 2018 veröffentlichten Papier heißt es, dass Wissenschaftler dieses Instituts viele SARS- wie Coronaviren bei Fledermäusen aus der Stadt Zhoushan, auch bekannt als fledermausähnliches Coronavirus oder Zhoushan-Virus beprobt hatten.

Kurz gesagt, die Wissenschaftler fanden heraus, dass das Wuhan-Coronavirus der aktuellen Pandemie einem Fledermaus-SARS-ähnlichen Coronavirus sehr ähnlich ist, das zuvor vom Nanjing Military Research Institute entdeckt wurde und eine 100%ige Aminosäurenähnlichkeit im NSP 7 und im Hüllprotein (dem E-Protein) aufweist.

Was zeigt diese hohe Ähnlichkeit?

Dr. Sean Lin

"Wie (können) die Proteine 100% identisch sind, wenn das Virus die Spezies überspringt? Es lässt den Schluß zu, dass das Virus vielleicht durch einen Reverse-Engineering-Prozess erzeugt werden könnte."

Dr. Judy Mikovits

"Ich glaube auf jeden Fall, dass die 100-prozentige Ähnlichkeit der Aminosäuren besagt, dass es sich unmöglich um eine natürliche Mutation handeln kann".

Am 21. Januar veröffentlichten Forscher des Shanghai Institut Pasteur der Chinesischen Akademie der Wissenschaften in Science China Life Sciences einen Artikel, in dem ein wichtiges Phänomen erwähnt wurde: Die Sequenz eines Schlüsselteils des S-Proteins des Wuhan-Virus weist eine hohe Homologie (Ähnlichkeit aufgrund der gemeinsamen Abstammung) mit dem SARS-Virus auf.

Dr. Judy Mikovits

„Nun, die hohe Ähnlichkeit der S-Proteine von SARS 1 zu SARS 2 - das ist das Spike-Protein, das ist wie der Schlüssel zu einem Schloß, das wird das sein, was dem Virus der Zugang zu menschlichen Zellen ermöglicht. Wir wissen, dass dies das pathogene Spike-Protein für das ursprüngliche SARS Virus war, also ermöglicht es jetzt den Zugang zu menschlichen Geweben. Die Spike-Proteine der natürlichen evolutionären Stämmen infizieren menschliche Zellen überhaupt nicht. Das wurde in Wuhan erforscht und ist seit 2007 veröffentlicht worden. Es ist klar, dass wenn dieses Spike-Protein von SARS nicht auf dem neuen Covid 19 oder SARS 2 wären, dass es nicht in der Lage wäre, in menschliche Zellen eindringen. Auch dies ist also wieder ein Beweis dafür, dass es nicht von dem Wuhan-Markt für Meeresfrüchte ausgehen konnte“.

Die Erforschung der Genomsequenz des Virus enthüllte viele wesentliche Datenpunkte. Laut einem Bericht vom 28. Februar in der South China Morning Post wurde das Shanghai P3 Laboratorium, das als erstes das Genom des Wuhan-Coronavirus mit der Welt teilte, von den chinesischen Behörden geschlossen. Dies behinderte weitere Forschungen über das Virus.

Professor Zhang Yonzhen und sein Team, die die Genomsequenz am 11. Januar veröffentlichten, arbeiteten in diesem Labor.

Laut einem Bericht von Caixin vom 26. Februar isolierte Zhang Yonzhens Team die Genomsequenz des bisher unbekanntes Virus und hatte diese bis am 5. Januar vollständig entschlüsselt.

Am selben Tag teilte das Shanghai Public Health Clinical Center diese Entdeckung der Nationalen Gesundheitskommission mit und empfahl Präventivmaßnahmen.

Bis zum 11. Januar gab es keine Antwort auf diese Meldung und zu diesem Zeitpunkt beschloss das Team, die Genomsequenz des Virus auf *virological.org* zu veröffentlichen, womit es das erste Team der Welt war, das dies tat.

Caixin berichtete, dass ein Gesundheitsausschuss der Provinz Hubei die Genomsequenzierungsorganisationen am 1. Januar informierte, dass weiteren Analysen von Proben des Wuhan-Virus nicht gestattet werden.

"Vorhandene Virusproben müssen vernichtet werden. Informationen über die Proben, damit zusammenhängende Unterlagen und Daten dürfen nicht weitergegeben werden".

Am 3. Januar verteilte Chinas Nationale Gesundheitskommission das Notifikationsschreiben 2020 Nr. 3, in dem eine ähnliche Richtlinie vorgestellt wurde. Danach verfiel die vorher aktive chinesische Wissenschaftsgemeinschaft plötzlich in ein unheimliches Schweigen.

Was versuchte die Kommunistische Partei Chinas zu verbergen?

Dr. Sean Lin

"Das sagt uns, dass die chinesische Regierung Informationen zensiert. Sie lassen die Sequenzierung des Genoms nicht zu und lassen nicht zu, dass die Sequenz veröffentlicht wird oder bei der Genbank angemeldet wird".

Gordon Chang:

"China's Reaktion auf dieses Virus ist äußerst beunruhigend. China hat es sechs Wochen lang ignoriert. China liess zu, dass es sich in ganz China ausbreiten konnte. Es versuchte, andere Länder

dazu zu bringen, sich nicht zu schützen. Dies ist ein gefährliches, unverantwortliches Verhalten, und es gefährdet nicht nur das chinesische Volk, sondern auch Menschen auf der ganzen Welt.“

General Robert Spalding

"Es gibt keinen anderen Weg, es zu betrachten. Sie sind verantwortlich für die Fortsetzung dieser Coronavirus, und jedes Mal, wenn es zurückkommt, weil es zurückkommen wird, weil es jetzt dauerhaft bei uns sein wird, jeder Mensch, der getötet wird, jeder Mensch, der geschädigt wird, ist direkt der Kommunistischen Partei Chinas zuzuschreiben".

Durch die Untersuchung der Genomsequenz entdeckte ich heraus, dass das S-Protein des Wuhan-Coronavirus in seiner artenübergreifenden Fähigkeit, Menschen zu infizieren, von entscheidender Bedeutung ist.

Als ich online nach verwandten Studien forschte, fiel mir eine chinesische Virologin insbesondere auf.

Sie verbrachte viele Jahre mit der Erforschung von Fledermäusen und Coronaviren. Sie war die erste, die den Schlüssel dafür fand, wie Coronaviren artenübergreifende Barrieren überwinden können, um den menschlichen Körper direkt zu infizieren. Sie war die erste, die entdeckte, dass das SARS-Virus aus einer Umstrukturierung von mehreren SARS-ähnlichen Coronaviren, die bei Fledermäusen gefunden wurden, entstand.

Ihr Name ist Shi Zhengli und sie könnte ein wichtig Bindungsglied zum Ursprung des Virus sein.

Wikipedia beschreibt Shi Zhengli als Zitat *"Chinesische Virologin und Forscherin am Wuhan Institut für Biologie, das Teil der Chinesischen Akademie der Wissenschaften ist"*.

Weitere Untersuchungen zeigen, dass Shi Zhengli seit dem Ausbruch des Wuhan-Virus eine umstrittene Figur ist. Dies ist auf ein Papier zurückzuführen, das sie 2015 veröffentlichte und in welchem sie ihre eigene Forschung über synthetische Viren besprach.

In einem Interview mit Caixin, einem Medienunternehmen mit Verbindungen zur Kommunistischen Partei Chinas, versuchte Shi Zhengli diese Gerüchte zu widerlegen.

Dr. Sean Lin

"Dr. Shi Zhengli ist einer der Top-Experten in China, der das Corona-Virus am Wuhan-Institut für Virologie untersucht. Über ihrer Arbeit, in der sie Fledermaus-Coronaviren aus Fledermaushöhlen sammelte und identifizierte, liegen zahlreiche Publikationen vor. Ihr Labor verfügte über diese Kapazität und auch über eine sehr ausgeklügelte Fähigkeit, Mutationen zu erzeugen, die für den Menschen bestens geeignet sind".

Als ich mich eingehender mit verwandten Informationen befasste, entdeckte ich, dass Shi Zhengli nicht nur eine, sondern insgesamt vier Arbeiten veröffentlicht hatte, von denen jede Einzelne wichtige Informationen enthält.

Seit dem Ausbruch von SARS im Jahr 2003 forscht Shi Zhengli über Coronaviren.

Ab 2010 verlagerte sich der Schwerpunkt von Shi und ihrem Team auf die Identifizierung der Fähigkeit zur artenübergreifenden Übertragung von Coronaviren, wobei insbesondere das S Protein der Coronaviren im Mittelpunkt stand.

Mit anderen Worten, die Forschung ihres Teams im Labor in Wuhan hat sich mit jenem Teil der Viren befasst, das Coronaviren auf den Menschen übertragbar machen kann.

Im Juni 2010 veröffentlichte ein Team mit Shi Zhengli ein Papier. Es beschreibt Forschungsarbeit, die die Anfälligkeit der Angiotensin-Converting-Enzym-2-(ACE2)-Proteine verschiedener Fledermausarten für das S-Protein des SARS-Virus untersucht.

In den Experimenten modifizierten sie und ihr Team Schlüssel-Aminosäuren, um das ACE 2 der Fledermäuse zu mutieren, so dass sie eine Kompatibilität mit dem S-Protein des SARS-Virus untersuchen konnten. Diese Arbeit zeigte, dass das Team sich der besonderen Beziehung zwischen dem S-Protein und dem ACE 2-Rezeptor bewusst waren.

Es bedeutet auch, dass Shi Zhengli den Zugang, den Coronaviren brauchen, um in den menschlichen Körper einzudringen, freigelegt hatte.

Im Oktober 2013 veröffentlichten sie und ihr Team einen Artikel in der maßgeblichen Wissenschaftszeitschrift *Nature*. Sie behaupteten, einen Durchbruch in der Erforschung des Coronavirus errungen zu haben. Was war ihr Durchbruch?

Sie isolierten erfolgreich drei Viren aus Fledermäusen, von denen eines ein S-Protein hatte, das sich mit menschlichen ACE-2-Rezeptoren integrierte. Damit konnten sie die direkte Infektion von SARS-ähnlichen Viren beim Menschen ohne die Notwendigkeit eines Zwischenwirts nachweisen.

Im November 2015 veröffentlichten sie und ihr Team vom Wuhan Labor erneut ein Papier, diesmal in der britischen Zeitschrift *Nature Medicine*. Sie erörterte darin die Schaffung eines synthetischen Virus, eines sich selbst reproduzierenden chimären Virus. Dieses Virus hatte das SARS-Virus als Gerüst. Das Schlüssel-S-Protein darin wurde durch eines ersetzt, das sie in einem Fledermaus-Coronavirus gefunden hatte, jenes, das sie in ihrem Papier von 2013 erwähnte. Dieses neue Virus demonstrierte eine starke Fähigkeit zur artenübergreifenden Infektion. Die Mäuse, die mit dem synthetischen Virus infiziert wurden, entwickelten schwere und unheilbare Lungenerkrankungen.

Dies zeigte, dass Shi Zhenglis erfolgreiche Spleißung des SARS-Virus ein Schlüssel war, der einer artenübergreifenden Übertragung des Virus die Tür öffnen konnte.

Erstaunlich ist, dass diese erfolgreichen Experimente an Mäusen nur die Spitze des Eisbergs waren. Sie planten weitere Experimente an Primaten.

Obwohl sie keine bestimmten Schlussfolgerungen aus dieser Forschung bekanntgab, impliziert ihre Absicht, als nächstes diese Forschungsarbeit mit Primaten fortzusetzen, dass sie die Infektion des Menschen mit diesem neuen synthetischen Virus genauer simulieren wollte.

Dies geschah jedoch nicht ohne Kontroversen. Shi Zhengli's Experimente lösten in der akademischen Gemeinschaft schnell weit verbreitete Debatten aus.

Simon Wain-Hobson vom *Institut Pasteur* in Frankreich äußerte tiefe Besorgnis. Er sagte der Zeitschrift *Nature*, wenn das neue Virus entweichen würde, könne niemand die Flugbahn vorhersagen. Die Ausbreitung könne überall stattfinden.

Dr. Judy Mikovits

"Seine Aussage beschreibt genau das, was passiert. Das Virus ist überall. Zusätzliche Studien unterstützen sehr stark die Idee, dass dieses neue Coronavirus aus einem Rekombinationsereignis stammt."

Damit war Shi Zhenglis Forschung jedoch nicht beendet.

Am 14. November 2018 sprach Shi Zhengli an der Fakultät für Biowissenschaften und Biotechnologie der Shanghai Jiaotong Universität. Das Thema war das Fledermaus-Coronavirus und seine artenübergreifende Infektion. Berichte über dieses Ereignis sind inzwischen von der Website der Universität gelöscht worden.

Ich entdeckte zwei weitere wichtige Informationen, die die Gefährlichkeit der Forschungsarbeit des Teams von Shi Zhenglis Team illustrieren.

Erstens, am 16. Oktober 2014 kündigte die Obama-Regierung, die sich Sorgen über potenziellen Gefahren für die öffentliche Gesundheit durch Gain of Function (GOF) Forschung über SARS, MERS oder Influenza machte, in einer Mitteilung des *National Institute of Health* an, dass sie bis auf weiteres die Finanzierung ähnlicher Forschungen aussetzen werde.

Die Finanzierungspause traf Shi Zhenglis Forschungsprojekt über die Gentechnik von SARS-ähnliches Coronavirus bei Fledermäusen, ein Gemeinschaftsprojekt mit Dr. Ralph Baric, einem Virologen an der Universität von North Carolina.

Zweitens, nach dem Ausbruch des Coronavirus in Wuhan verglichen indische Forscher die S-Proteinsequenz von CoV new 2019 mit jenem von SARS. Sie entdeckten, dass 2019 in das neue CoV vier neue Sequenzen eingefügt worden waren. Ein Suche in *GenBank* enthüllte, dass alle vier in HIV-Sequenzen gefunden werden können.

Shi Zhengli diskreditierte diese Beobachtungen, obwohl sie die Existenz der vier eingefügten Sequenzen nie bestritt.

Wissenschaftler, die GenBank untersuchten, stellten allerdings fest, dass es nur drei Viren gab, die alle diese Sequenzen enthielten. Das erste ist das HIV-Virus selbst. Das zweite ist ein Fledermaus-Coronavirus, das von Shi Zhengli entdeckt wurde und das dritte ist das neue Wuhan-Coronavirus.

Dr. Judy Mitovski:

"Wir machen diese Art von Arbeit schon seit 40 Jahren. Für mich (zeigt) die Sequenzanalyse und den Vergleich des SARS-Virus mit CoVid 19, dass es anscheinend Gene hat, die von anderen Spezies stammen, darunter ein bestimmtes Envelope, das GP 41 von HIV."

Was ist das GP 41 des HIV-Virus?

Die Antwort, die ich online gefunden habe, beschreibt GP 41 als ein Protein von HIV, das als Schlüssel für die Infektion des menschlichen Körpers fungiert und zu einem Funktionsversagen des Immunsystems führt.

Sollte die Analyse von Judy und ihren Kollegen sich als richtig herausstellen, würde dies bedeuten, dass der infektiöse Teil des Wuhan-Virus, das S-Protein, die Sequenz des Schlüsselproteins des HIV Virus beinhaltet. Das hat mich an die Symptome von Immunschwäche erinnert, die bei Covid-19 infizierten Menschen auftreten.

General Robert Spalding

"Sie forschten an einem durch den Menschen übertragbaren Coronavirus. Das ist Forschungsarbeit, die sie tatsächlich veröffentlicht haben. Sie arbeiteten an der Entwicklung eines Coronavirus für den menschlichen Wirt. Das wirft die Frage auf: Warum sollten Sie ein Coronavirus entwickeln, das Menschen infizieren kann? Was wird der Zweck dieser Forschung sein? Ist es für eine Waffe, ist es, damit Sie dann einen Impfstoff herstellen können, von dem Sie der einzige Empfänger der Gewinne sind?"

Die Chinesen haben vollen Zugang zu unseren Datenbanken, sie haben vollen Zugang zu allen Forschungsergebnissen, sie haben vollen Zugang zu allen unseren Universitäten, um ihre Wissenschaftler auszubilden, und sie haben vollen Zugang zu unseren Wissenschaftlern, wie bei der jüngsten Anklage gegen den Leiter der Chemieabteilung in Harvard. ([Prof. Charles Leiber](#)).

Ich meine, dies ist ein Tausend-Talente-Programm. Zehntausende der hellsten Köpfe der Welt, Menschen in all diesen verschiedenen Bereichen gehen nach China, um ihnen bei ihren Programmen zu helfen, und all diese Programme haben, wie Sie wissen, einen doppelten Nutzen".

Gordon Chang.

"Die seit Wochen andauernden Angriffe Pekings auf die Vereinigten Staaten beunruhigen mich wirklich. Es zeigt, dass China verzweifelt ist und dass die Vereinigten Staaten sich verteidigen müssen, weil China diese Erzählung verbreitet, dass wir das Coronavirus auf China übertragen haben. Die Vereinigten Staaten müssen also einfach nur die Fakten darlegen, wie China Coronavirus-Proben aus Kanada und den Vereinigten Staaten entnommen hat. Sie schickten sie nach Wuhan, wir wissen nicht genau, was in dem Labor dort am Wuhan-Institut für Virologie vor sich ging, aber es ist an der Zeit, dass sich die Vereinigten Staaten verteidigen."

Teil 4 Das Geheimnis des Wuhan P4-Labors

23. Januar 2020. Das Wuhan-Virus hat sich inzwischen explosionsartig verbreitet. Während Wuhan die Abriegelung der Stadt ankündigte, veröffentlichten Shi Zhengli und ihr Team ein Papier, in dem es hieß, dass das Wuhan-Coronavirus wahrscheinlich von Fledermäusen stamme. Dies wurde am 3. Februar in *Nature* veröffentlicht. Das Papier gab an, dass das Wuhan-Virus denselben Schlüssel wie SARS nutzte, um in den menschlichen Körper einzudringen.

Shi gab auch bekannt, dass die 2019 n CoV-Genomsequenz zu 96,2% mit einem Fledermaus-Coronavirus mit Ursprung in Yunnan, China, namens BatCoV RaTG13 übereinstimmt, was auf eine natürliche Quelle für das Wuhan-Virus hinweist.

Shi Zhenglis Behauptung eines natürlichen Ursprungs ist jedoch zweifelhaft. Der Ausbruch ereignete sich in Wuhan, am selben Ort wie das P4-Labor, in dem sie sich befand und in dem sehr ähnliche Viren gelagert werden.

Der gesunde Menschenverstand hätte die Regierung dazu veranlassen sollen, zunächst das P4-Labor auf etwaige Leckagen und potenzielle Sicherheitsbedenken zu inspizieren.

Stattdessen verlagerte sie die öffentliche Aufmerksamkeit vom P4-Labor auf den Markt für südchinesischen Meeresfrüchte, auf dem keine Fledermäuse verkauft wurden. Sie bezeichnete diesen als den Ursprung der Krankheit.

Gleichzeitig beschlagnahmten die Behörden alle Virusproben und hinderten internationale Experten daran, an der Untersuchung der Ereignisse mitzuwirken. Im nationalen Fernsehen wurden Ärzte wie Li Ren Liang, der den Ausbruch aufdeckte, wegen Verbreitung von Gerüchten verleumdet.

Wenn das Wuhan-Virus tatsächlich auf natürlicher Art und Weise ausgebrochen ist, warum sollte die KP Chinas dann relevante Nachrichten zensieren oder Untersuchungen blockieren?

Könnte das Wuhan-P4-Labor seine Geheimnisse haben? Virusproben und Genomsequenzen könnten genau das sein, das wir brauchen würden, um auf diese Fragen Antworten zu finden.

Gordon Chang

"Als ich das erste Mal vom Coronavirus hörte, war ich zutiefst besorgt. Fast jede Krankheit, die in China beginnt, beginnt in der Provinz Guangdong, nahe Hongkong im Süden, aber Wuhan liegt im zentralen Teil des Landes, und so war dies äußerst ungewöhnlich.

Es ist keine Verschwörungstheorie zu glauben, dass das Coronavirus aus dem Labor in Wuhan stammt. Wir wissen es zu diesem Zeitpunkt nicht, aber bis wir es wissen, ist die Theorie über den Ursprung im Labor sicherlich etwas, das wir in Betracht ziehen sollten"

Mir fiel auf, dass sich das Wuhan Institute of Virology nach dem Ausbruch seltsam ruhig verhielt.

Unter normalen Umständen, da es sich um das höchste virologische Forschungsinstitut der Nation handelt, sollte das Institut das erste sein, das aktiv reagiert, wenn das ganze Land rund um die Uhr versucht, eine Krankheit wie diese unter Kontrolle zu bringen, eine Krankheit, die der Art von Viren so nahe kommt, die ihre Wissenschaftler erforschen.

Im Gegensatz dazu wurde im Fernsehen über die Bemühungen des Instituts, den Ausbruch eines Schweinevirus in Guangdong im Jahr 2018 zu erkennen und zu verhindern.

Es sei darauf hingewiesen, dass im Wuhan-Institut seit Anfang 2020 eine Reihe von ungewöhnlichen Ereignissen stattfanden.

2. Januar: Eine E-Mail des Generaldirektors des Instituts an alle internen Mitarbeiter wurde in Umlauf gebracht. Thema war eine Mitteilung über das strikte Verbot der Weitergabe von Informationen im Zusammenhang mit der unbekanntem Wuhan-Pneumonie.

"Die Nationale Gesundheitskommission weist eindeutig darauf hin, dass alle Entdeckungen, empirischen Daten, Ergebnisse und Schlussfolgerungen im Zusammenhang mit diesem Ausbruch weder in Selbstmedien oder sozialen Medien veröffentlicht, noch an Medien einschließlich staatlicher Medien oder kollaborativer Organisationen, einschließlich technischer Dienstleistungsunternehmen weitergegeben werden dürfen".

21. Januar: Ein neues Medikament Remdesivir, das die Vereinigten Staaten China zur Behandlung des Wuhan-Coronavirus kostenlos zur Verfügung gestellt haben, wurde vom Institut präventiv patentiert.

3. Februar: Dr. Wu Xiaohua behauptet, dass Shi Zhenglis desorganisierte Führung des Labors möglicherweise dazu geführt haben könnte, dass das Wuhan-Virus aus dem Labor entwichen ist.

4. Februar: Der Vorsitzende von Duoyi, Xu Bo, behauptet, dass das Wuhan-Institut für Virologie im Verdacht stehe, das Wuhan-Virus hergestellt zu haben und es freigelassen zu haben.

7. Februar: Ein hochrangiger Experte für biochemische Waffen der Volksbefreiungsarmee, Chen Wei, übernimmt offiziell die Kontrolle über das P4-Labor des Wuhan Institute of Virology.

14. Februar: Der chinesische Staatschef Xi Jinping verlangt, dass Biosicherheit in den nationalen Sicherheitsrahmen Chinas einbezogen wird und dass ein Biosicherheitsgesetz schleunigst eingeführt wird.

15. Februar: Das Institut widerspricht weit verbreitete Gerüchte in chinesischen sozialen Medien, wonach eine Hochschulabsolventin, Huang Yanling, die Patientin Null sei und ums Leben gekommen sei. Foto, Lebenslauf und Dissertation von Huang Yanling wurden jedoch alle von der offiziellen Website des Instituts entfernt, so dass nur ihr Name übrig blieb.

17. Februar: Die Forscherin Chen Quanjiao behauptet, dass die Generaldirektorin des Instituts, Wang Yanyi, im Verdacht stand, das Virus freigelassen zu haben.

Dr. Judy Mikovits

"Ich habe 1980 meinen Abschluss an der Universität von Virginia gemacht. Meine erste Arbeitsstelle war das National Cancer Institute in Fort Detrick, Maryland, wo das Forschungsinstitut für Infektionskrankheiten der US-Armee angesiedelt ist, ein Institut der Biosicherheitsstufe 4, genauso wie das Institut in Wuhan.

In diesen Einrichtungen bemerken die Inspektoren, ich war ja selbst dabei, klare Sicherheitsschwächen, sie sind überall.

Deshalb zweifle ich keinen Moment daran, dass es in der chinesischen Biosicherheitsstufe 4 genauso an Sicherheit, an Strenge mangelt.. Man kann argumentieren, dass es ihnen egal ist".

[\(Fort Detrick wurde im Juli 2019 von der US-Regierung wegen Sicherheitsbedenken geschlossen.\)](#)

- Verdacht auf Freilassung des Virus -ein Militärexperte für biochemische Waffen übernimmt die Führung des Wuhan P4 Labors - ein neues Biosicherheitsgesetz soll in Kraft treten.

Wenn man nun diese sensiblen Stichworte zusammenfasst, so sagt es zumindest mir, dass das Labor P4 kein gewöhnliches akademisches Forschungsinstitut ist. Ich beschloss, den Anfang des P4-Labors in Wuhan genauer unter die Lupe zu nehmen.

Am 23. Januar, dem Tag, an dem Wuhan gesperrt wurde, veröffentlichte die französische Website *challenges.fr* einen Artikel, der viele Details der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und China bei der Einrichtung des P4-Labors in Wuhan enthüllte.

Nach dem Ausbruch von SARS in China im Jahr 2003 ersuchte die Chinesische Akademie der Wissenschaften die französische Regierung um Unterstützung beim Aufbau eines hochqualitativen Virologie-Forschungszentrums in Wuhan.

Mit der Unterstützung des damaligen französischen Premierministers Raffarin unterzeichneten die beiden Länder einen Vertrag über den gemeinsamen Bau des Labors P4, was eine Welle von kontroversen Auseinandersetzungen auslöste.

Der Vertrag sah vor, dass der französische Architekt RTV in Lyon für das Engineering des Labors verantwortlich sein sollte. Die chinesischen Behörden übertrugen die Arbeiten jedoch einem lokalen Architekten aus Wuhan, IPPR.

IPPR hatte enge Kontakte zu einigen Subunternehmen des chinesischen Militärs. Manche von diesen Unternehmen wurden bereits misstrauisch von der amerikanischen CIA beobachtet. Unter den 12 Unterabteilungen gab es sogar ein militärisches Verwaltungsbüro.

Aufgrund von Sicherheitsbedenken verzögerten die Franzosen immer wieder ihre Zusammenarbeit.

Das Labor Wuhan P4 war erst 2017 einsatzbereit, und die französischen Sicherheitsdienste sind seitdem in Sorge, dass das chinesische Regime dort biochemische Waffenexperimente durchführte.

Wer ist der wahre Chef des P4-Labors?

Das Labor Wuhan P4 war eine Tochtergesellschaft des Wuhan Institute of Virology, das von der Chinesischen Akademie der Wissenschaften verwaltet wird.

Der Direktor des Labors war Yuan Zhiming, der auch der Leiter der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Sektion Wuhan, war.

Für die Planung und Finanzierung des Baus waren die ehemaligen Vizepräsidenten der Akademie zuständig:

Jiang Mianheng von 1999 bis 2011 und Chen Zhu von 2000 bis 2007.

Jiang Mianheng war der älteste Sohn des ehemaligen KPCh-Führers Jiang Zemin.

Nachdem Jiang Zemin nach dem Massaker auf dem Tiananmen-Platz an die Macht gekommen war, trat sein Sohn in die Akademie ein und leitete das Institut für Forschung und Entwicklung im Bereich Hochtechnologie.

Jiang Mianheng gründete das Shanghaier Institut für Biowissenschaften und bildete zusammen mit der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Shanghaier Hochschulen und Universitäten, Shanghaier Krankenhäusern, Militärkrankenhäusern und Forschungseinrichtungen eine Profit-orientierte Gruppe an Biowissenschafts-Organisationen.

Sie kontrollieren Chinas bedeutende Forschungsprojekte im Bereich der Biowissenschaften und die Zuteilung der enormen Finanzmittel.

Jiang Zhicheng, Enkel von Jiang Zemin, ist der Mehrheitsaktionär von WuXi AppTec, die wiederum Fosun Pharmaceutical, Chinas Agent für Remdisivir, kontrolliert.

Tatsächlich ist Jiang Zhicheng der wichtigste Drehpunkt hinter dem bekanntesten Medikament, das momentan gegen das Covid-19-Virus eingesetzt wird.

Chen Zhu ist unterdessen der derzeitige Präsident der Roten Kreuzgesellschaft Chinas, die seit dem Ausbruch des Virus mit zahlreichen Skandalen konfrontiert ist.

1999, während Jiang Zemin an der Macht war, veröffentlichte die Volksbefreiungsarmee ein Buch mit dem Titel "*Uneingeschränkte Kriegsführung*", in dem modernen Kriegsstrategien für den Kampf zwischen einer schwächeren Nation und einer stärkeren Nation untersucht wurden.

Einer der Autoren, Xiao Liang, schrieb

"Nach der ersten Krise in der Meerenge von Taiwan wurde uns klar, dass wir im Nachteil sein würden, sollten das chinesische und amerikanische Militär frontal gegeneinander kämpfen. Deshalb brauchen wir eine neue Strategie, die unserem Militär hilft, das Kräfteverhältnis zu kippen. Diese neue Strategie heißt uneingeschränkte Kriegsführung.

Sie umfasst eine Vielfalt von Mitteln jenseits aller Grenzen, ohne jede Einschränkung.

Das können militärische Mittel sein, einschließlich Guerillakrieg, Terrorismus, biochemische Kriegsführung, oder Nicht-militärische sein, wie Drogenhandel, Vergiftung, Umweltzerstörung und Verbreitung von Computerviren".

Der israelische Experte für biologische Kriegsführung und ehemalige Geheimdienstoffizier Danny Shoham veröffentlichte 2015 ein Papier im indischen *Journal of Defence Studies*.

Er wies darauf hin, dass China hoch entwickelte Technologien nicht ignorieren aufgeben wird. Dies gilt insbesondere für militärisch relevante Technologien.

Der Artikel stellte fest, dass China 12 Einrichtungen des Verteidigungsministeriums und 30 Tochtereinrichtungen der PLA unterhält, die an der Forschung, Entwicklung und Herstellung beteiligen. Erprobung und Lagerung von biologischen Waffen arbeiten.

Die *Federation of American Scientists* wies in einem Evaluierungsbericht auf ähnliche Bedenken hin. Sie vertrat die Ansicht, dass die KP Chinas über fortgeschrittene Projekte zur chemischen Kriegsführung verfüge, einschließlich Forschungs-, Entwicklungs-, Herstellungs- und Bewaffnungsfähigkeiten.

General Robert Spalding

„Ich glaube, sie haben sie. Ich glaube, sie entwickeln sie gerade und ich glaube, sie wollen im Bereich der biologischen Waffen die am weitesten fortgeschrittene Nation der Erde sein. Genauso glaube ich, dass sie die Zwangsentnahme von Organen durchführen, genauso glaube ich, dass sie Konzentrationslager für Uiguren haben, so wie ich glaube, dass sie systematisch Millionen von Falun Gong getötet haben. Es ist immer dasselbe, dieses Regime. Sie können sich darauf verlassen.“

Anthony Shaffer

"Ich glaube, Wuhan ist ein Bereich von enormer Bedeutung. Wir sind sehr besorgt,, was Chinas Ambitionen in Bezug auf eine langfristige globale Vorherrschaft betrifft.

Ihre Militärdoktrin deutet an, dass sie die dominierende politische und militärische Kraft im pazifischen Raum sein wollen.

Ich habe mit hochrangigen Mitgliedern der Trump-Regierung gesprochen, die Gespräche mit hochrangigen chinesischen Generälen geführt haben, und das ist im Grunde das, was sie sagen. Es ist auch in ihrer Doktrin enthalten.

Wir müssen also diesen neuen Hinweis untersuchen. Ist Wuhan ein Teil dieser biologischen Kriegsführung? Steht es in Verbindung zu den anderen Dingen, die wir bereits sehen? Die Chinesen haben bereits so etwas wie erklärt, dass dies ihr Ziel ist, also denke ich, dass wir die Ereignisse durch diese Linse analysieren müssen:

Was bedeutet das in dem größeren politischen Kontext dessen, was China tun möchte, um die Region und möglicherweise die Welt zu beherrschen?“

Gordon Chang

"Wir müssen nicht darüber spekulieren, ob wir uns im Krieg befinden. Im vergangenen Mai brachte die Kommunistische Partei in der Tageszeitung People's Daily einen Bericht, in dem es hieß, dass es einen "Volkskrieg" gegen die Vereinigten Staaten gebe. Zitat: "Volkskrieg". Sie haben uns den Krieg erklärt, wir müssen reagieren. Es gibt einen Krieg. China hat uns gesagt, dass es einen gibt."

Teil 5: Der Pandemie entgegentreten

Gegenwärtig hat sich die Wuhan-Coronavirus-Pandemie ohne Anzeichen einer Verlangsamung auf etwa 190 Länder ausgebreitet. Die Vereinigten Staaten haben den nationalen Notstand ausgerufen. Europa wurde zum neuen Zentrum des Ausbruchs.

Tragische Szenen, die zuvor nur in Hollywood-Filmen zu sehen waren, spielen sich nun live auf der Weltbühne ab. Angesichts der Tatsache, dass die WHO ihr Verhalten sehr eng an den Vorgaben des chinesischen Regimes ausgerichtet hat, muss man fragen, welche Rolle die WHO bei dieser katastrophalen Pandemien gespielt hat

General Robert Spalding.

"Nun, ich denke, Sie brauchen sich nur das Foto von (WHO-Generalsekretär) Tedros und (Vorsitzender) Xi beim Händeschütteln anzusehen. Xi steht dort, Tedros geht auf das Foto zu, und es ist wirklich bezeichnend dafür, wie China viele dieser internationalen Institutionen kontrolliert.

Man kann sehen, dass die WHO im Wesentlichen den Richtlinien der Kommunistischen Partei Chinas folgt. Sie können sehen, dass der UN-Menschenrechtsrat in ähnlicher Weise dem folgt, was China tut".

Gordon Chang

"Seit Beginn des Ausbruchs des Coronavirus hat die Kommunistische Partei ihr Bestes getan, um die CDC (US-Gesundheitsbehörde) und andere daran zu hindern, den Ursprung dieser Krankheit zu untersuchen. Wir wissen nicht, was da ist, aber die Tatsache, dass die Kommunistische Partei dies vertuscht, sollte uns zutiefst beunruhigen".

James Grundvig, Investigativer Journalist

"Dann sieht man wie die Weltgesundheitsorganisation YouTube übernimmt. Das Erstaunliche ist, dass jetzt am Ende jedes YouTube-Videos es einen Link gibt, den die Weltgesundheitsorganisation zwangsweise auf die Website stellt. Wer diesem Link folgt, erhält die Ansichten der Weltgesundheitsorganisation Organisation.

Es ist auch eine Schande, dass amerikanische Unternehmen, vor allem Social Media wie Google, Facebook und Twitter, versuchen, Algorithmen zu zensieren oder zu verbieten oder zu manipulieren, um ein ehrliches Gespräch zu verhindern".

Dr. Judy Mikovits

"Das größte Problem, das ich in meiner 40-jährigen Karriere gelernt habe, ist nicht wirklich der Kampf gegen die Viren und das Lernen, wie man die Viren behandelt, sondern der Kampf gegen ein System, das entschlossen ist, jeden zu vertuschen und zu verfolgen, der die Wahrheit dahinter enthüllt."

General Robert Spalding

"Heute haben die Weltbank und viele der internationalen Institutionen im Wesentlichen eine Haltung eingenommen, in der sie das tun, was die Kommunistische Partei Chinas ihnen sagt.

Ich bin überhaupt nicht überrascht über das, was die WHO sagt. Deshalb sagt die nationale Sicherheitsstrategie der USA, die im Dezember 2017 herauskam, das was sie sagt.

Das heißt, wir müssen unsere Gesellschaften schützen, nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern alle Demokratien. Wir müssen sie wiederaufbauen und nicht in das Regime der Kommunistischen Partei Chinas und in die Belt and Road Initiative und in Made in China 2025 investieren. Und wir müssen die Menschen wieder zum Glauben an die Demokratie inspirieren".

Gordon Chang

„Jedes Land hat Krankheiten, aber in China werden sie zu nationalen Notfällen und globalen Notfällen, denn die wahre Krankheit hier ist der Kommunismus".

Eine ausufernde und aggressive Desinformationskampagne, die von der Kommunistischen Partei Chinas weltweit entfesselt wurde. Der Propagandaschub, der in den letzten Wochen eskaliert ist, zielt vor allem darauf ab, von der Schuld des chinesischen Regimes für den verpfuschten Umgang mit dem Wuhan-Coronavirus abzulenken, international Zwietracht zu säen und die Botschaft zu vermitteln, dass das Regime den Ausbruch eingedämmt hat.

Während des investigativen Interviewprozesses lehnten es namhafte Wissenschaftler, die einmal einen Ursprung des Virus im Labor angedeutet hatten, ab, zu diesem Thema befragt zu werden.

Einige wichen dem Thema der Herkunft des Virus völlig aus. Einige hatten bereits wissenschaftliche Argumente verfasst, zogen die Arbeiten aber abrupt zurück.

Ich hatte das Gefühl, als ob die KP China ein riesiges Netz der Zensur über Virologen auf der ganzen Welt auswerfen würde. Aber Schweigen zu dieser Zeit hat Folgen für die Gesundheit und das Leben von Milliarden von Menschen haben.

General Robert Spalding

"Unterm Strich: sie wollen Geld aus China verdienen, sie fürchten die chinesischen Reaktion, sollten sie diese Informationen verbreiten. Das zeigt uns, wie mächtig die Kommunistische Partei Chinas ist. Die Kommunistische Partei Chinas unterdrückt die freie Rede im Westen, weil diese Unternehmen Geld in China verdienen und sie befürchten, dass die Kommunistische Partei Chinas sie bestrafen wird, wenn sie dieses Material veröffentlichen oder seine Ausstrahlung zulassen."

Anthony Schaffer

"Dasselbe grundlegende Regierungsmodell, das Tschernobyl vermasselt hat, so würde ich argumentieren, ist jetzt für die Reaktion auf das Coronavirus verantwortlich. Was in Tschernobyl schief gelaufen ist, können Sie immer noch sehen. Ich sage nicht, dass es so schlimm sein wird, ich sage nur, dass die Partei, das Machtzentrum der Partei die Sache ist, die sie schützen wollen. Volks- und Nationenfragen sind zweitrangig gegenüber der Sicherung und Fortbestand ihrer Macht".

Gordon Chang

"Die Kommunistische Partei ist bösartig und sie ist grob unverantwortlich. Sie hat die Regierungen unter Druck gesetzt, ihre Grenzen offen zu halten, und sie musste wissen, dass dies zu einer schnellen Ausbreitung des Coronavirus in andere Länder führen würde.

Das ist die schlimmste Art von Verhalten, und die Welt muss begreifen, dass es keinen Frieden, keine gute Ordnung und Stabilität in der Welt geben wird, solange die Kommunistische Partei China regiert.

Die kommunistische Partei betreibt eine Politik, die von Menschen verabscheut wird, und es geht nicht nur um ihre Reaktion auf das Coronavirus. Wir sehen dies in der Missachtung der Menschenrechte, auch in der Inhaftierung von vielleicht einer Million Menschen, vielleicht sogar drei Millionen Menschen, in Konzentrationslagern. Das ist einfach die wesentliche Natur des chinesischen Kommunismus. Der chinesische Kommunismus ist das Böse".

Während China vorgibt, ein verantwortungsbewusstes Mitglied der internationalen Gemeinschaft zu sein, untergräbt sein Verhalten in Wirklichkeit Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte.

Wir bei Epoch Times bezeichnen das Wuhan-Coronavirus oder Covid 19 als das KPCh-Virus, weil die Vertuschung und falsche Handhabung durch die Kommunistische Partei Chinas es dem Virus ermöglicht hat, sich in ganz China auszubreiten und eine globale Pandemie auszulösen.

Am 24. März reichte der texanische Anwalt Larry Clayman eine Klage bei einem Federal Court ein. Er verlangt mindestens 20 Billionen Dollar Entschädigung von der chinesischen Regierung.

Clayman sagte in einer Erklärung: *"Das chinesische Volk ist ein gutes Volk, aber seine Regierung ist es nicht, und sie muss dafür teuer bezahlen"*.

Am 4. April sprach sich der britische Think-Tank, die Henry Jackson Society, für eine Entschädigung von der KPCh an das Vereinigte Königreich in der Höhe von 351 Milliarden Pfund aus und forderte die Regierung auf, eine entsprechende Klage bei internationalen Gerichten einzubringen.

Derselbe Bericht forderte eine Gesamtentschädigung von 3,2 Billionen Pfund an die G7 für die Schäden, die durch die Vertuschung des Ausbruchs verursacht wurden.

Am selben Tag reichte die *All India Bar Association* beim Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen eine Beschwerde ein, in der sie von China eine nicht bezifferte Summe als Wiedergutmachung für die weltweite Ausbreitung des Coronavirus forderte.

Offensichtlich hat die KPCh gegen internationale Gesundheitsvorschriften verstoßen.

Die Vereinigten Staaten und die internationale Gemeinschaft müssen wieder zur Vernunft kommen, Maßnahmen ergreifen, die Wahrheit durch Untersuchungen aufdecken, Sanktionen gegen die KPCh einleiten und Wiedergutmachung für den weltweiten öffentlichen Gesundheitsnotstand fordern, der zu enormen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verlusten geführt hat.

General Robert Spalding

"Fangen wir an, uns selbst zu schützen, fangen wir an, unser Land wieder aufzubauen, fangen wir an, in unser Volk zu investieren, fangen wir an, die Menschen zu inspirieren, Demokratie und Transparenz und offene Märkte zu lieben, und nicht das, was die Chinesen haben, was im Wesentlichen, wenn man Dokument Nummer 9 liest, gegen jedes einzelne dieser Dinge ist."

Diese Krise gibt uns eine echte Chance, die Art von Welt, in der wir leben wollen, neu zu bewerten und für die richtige Seite dieser Welt zu kämpfen."

Ich möchte, dass wir das wahre Wesen der Kommunistischen Partei Chinas erkennen, denn wenn wir das tun, dann werden die Menschen aufwachen, und wenn das geschieht, werden die Demokratien wieder aufblühen, und wenn das geschieht, haben die Menschen in China vielleicht eine Chance".

Dieser Virus muss eine Botschaft an alle Menschen dieser Erde sein. Wir müssen Abstand von unseren vollen Terminkalendern nehmen und ernsthaft über die Auswirkungen unserer ständig wachsenden wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung nachdenken.

Wenn wir zu weit gehen, verstoßen unsere Wünsche gegen die Gesetze der Natur und des Himmels

Vielleicht können wir, wenn dieses Virus weggegangen ist, unsere traditionellen Werte sowie Güte und Tugend wiederentdecken.